

Ressort: Finanzen

Ökonom Snower warnt vor Weltwirtschaftskrise

Kiel, 30.11.2016, 00:00 Uhr

GDN - Dennis Snower, Präsident des Kieler IfW-Instituts, warnt vor einer neuen Weltwirtschaftskrise. "Wir erleben ein gefährliches Déjà -vu der 30er Jahre: Protektionismus, Misstrauen, Populismus", sagte Snower der "Süddeutschen Zeitung" (Mittwochs Ausgabe) über die Auswirkungen des Wahlsiegs von Donald Trump und anderer Ereignisse wie den Brexit-Votum.

"Wenn alles schiefgeht, könnten Strafzölle einen Handelskrieg auslösen. China würde sich revanchieren", analysiert Snower die von Trump angekündigten Strafzölle gegen China und andere Staaten. "Wenn es schiefgeht, könnte eine neue Weltwirtschaftskrise entstehen. Wenn die Finanzbranche durch Trumps Wirtschaftspolitik destabilisiert wird", sagte Snower, der unter der deutschen G20-Präsidentschaft ab 1. Dezember die Arbeit der Denkfabriken aus den Staaten koordiniert. Der Ökonom sieht Europa in der Verantwortung. "Die EU ist das einzige Experiment transnationaler Kooperation, das über Handelspolitik hinausgeht. Europa muss der Welt die Vorteile einer solchen Zusammenarbeit demonstrieren, damit sie sich verbreitet - und nicht die Abschottung à la Trump." Aber Europa habe gerade eigene Probleme. "Europa wird nur weiterbestehen, wenn es ein soziales Europa wird."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-81615/oekonom-snower-warnt-vor-weltwirtschaftskrise.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619